

Kanalsanierung Römerstraße // Umgestaltung Werftstraße // Verkehrssituation Graurheindorfer Straße/Ring // Bauarbeiten Augustusring // Anfrage der Kaiser-Karl- Klinik: Grüne Helfer gesucht!

- Kanalsanierung in der Römerstraße: Teils schwierige Bodenverhältnisse und archäologische Funde -

Wie Sie wissen, erneuert derzeit das Tiefbauamt der Stadt Bonn den kaputten Kanal in der Römerstraße von der Wachsbleiche bis zum Augustusring. Nicht vorhersehbare schwierige Bodenverhältnisse in einem Bauabschnitt und erhebliche archäologische Funde, die auch in diesem geschichtsträchtigen Boden weit über den Erwartungen liegen, machen jetzt in einigen Bereichen Umplanungen erforderlich.

Die umfangreiche Kanalsanierung, die im Februar 2016 gestartet ist, erfolgt in insgesamt vier Bauabschnitten. Die erste Etappe von Wachsbleiche bis Rosental ist weitestgehend fertig, nur noch wenige Anschlussleitungen auf der westlichen Straßenseite müssen verlegt werden, wie die Stadt erklärt. Für den zweiten Bereich, Rosental bis Württemberger Straße, allerdings muss das Bauverfahren aufgrund erst jetzt feststellbarer, schwieriger Bodenverhältnisse von der bisherigen offenen Bauweise in das Verfahren unterirdischer Vortrieb mit Micro-Tunneling geändert werden. Dies erfolgt in einer Tiefe von etwa 6,50 Metern und führt zu Mehrkosten von rund 350.000 Euro. Obwohl die Bodenuntersuchungen vor Baubeginn auch aufgrund der Erfahrungen bei der 2015 abgeschlossenen Kanalsanierung im ersten Teil der Römerstraße von Werftstraße bis Augustusring im aktuellen Bauabschnitt sehr verdichtet durchgeführt worden sind, waren die jetzt vorgefundenen Bodenverhältnisse so nicht vorhersehbar.

Im dritten Bereich, Württemberger Straße bis Badener Straße, ist etwa die Hälfte des Kanals verlegt. Hier ist Ende August mit dem Wechsel der Fahrspur auf die Rheinseite und der Herstellung der Anschlussleitungen auf der westlichen Seite zu rechnen.

Beim vierten Abschnitt, der vom Augustusring bis zur Badener Straße reicht, konnten bisher nur wenige Meter Kanal verlegt werden, da hier erhebliche archäologische Funde angetroffen wurden. Diese waren im Bereich der Baumaßnahme auch zu erwarten, denn die Römerstraße trägt ihren Namen zu Recht. Daher hat das Tiefbauamt frühzeitig das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege eingebunden. Doch die bisherigen Funde übertreffen erheblich die Erwartungen und haben schon zu deutlichen Verzögerungen geführt. Dies konnte aber durch paralleles Arbeiten der Baufirma mit mehreren Kolonnen zum Teil noch kompensiert werden. Dennoch lassen sich die Auswirkungen durch die baubegleitende Archäologie auf Kosten und Bauzeit derzeit nicht abschätzen. Für die Kanalbauarbeiten wurde der Baufirma vertraglich eine Bauzeit bis Ende Mai 2017 vorgegeben. Darin sind Verzögerungen durch die Archäologie eingerechnet, die aktuell noch nicht komplett aufgezehrt wurden. Derzeit ist davon auszugehen, dass dieser Zeitrahmen noch eingehalten werden könnte.

- Umgestaltung der Werftstraße –

Das Tiefbauamt der Stadt Bonn beginnt am morgigen Montag, 1. August, mit den Straßenbauarbeiten für die Umgestaltung der Werftstraße. Es werden dabei kombinierten

Geh- und Radwege angelegt und ein Minikreisel, der die abknickende Vorfahrt auf die Römerstraße in Fahrtrichtung Hersel aufhebt. Für die Maßnahme wird die Werftstraße in mehreren Bauabschnitten voll gesperrt. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Mitte Dezember 2016 fertig gestellt sein.

Begonnen wird mit dem Abschnitt zwischen der Herseler Straße und der Römerstraße. Im Anschluss daran wird der Bereich zwischen Römerstraße und Karl-Legien-Straße ausgebaut. Danach erfolgt der Ausbau im Kreuzungsbereich Karl-Legien-Straße und Hafenzufahrt. Für die jeweiligen Sperrungen werden lokale Umleitungen ausgeschildert, die betroffenen Buslinien werden entsprechend der Bauabschnitte umgeleitet. Die Fahrbeziehung Estermannstraße/Römerstraße bleibt jederzeit aufrechterhalten.

- Verkehrssituation Graurheindorfer Straße/Ring –

Vor anderthalb Jahren – im Januar 2015(!) – hatte ich die Verwaltung gebeten, die Verkehrssituation im Umfeld von Graurheindorfer Straße/Husarenstraße/Ring zu untersuchen im Hinblick auf eine verbesserte Verkehrssicherheit. Nach zweifacher Nachfrage hat sich nun endlich die Bonner Bezirksvertretung mit einer Stellungnahme der Verwaltung befassen können.

Diese lautet, dass Ampel an der Kreuzung Kaiser-Karl-Ring/Graurheindorfer Straße/Augustusring voll verkehrsunabhängig geschaltet ist und dabei in Erfüllung der grundsätzlichen Forderung der ÖPNV-Beschleunigung für die Straßenbahnlinien 61 und 65 Priorität vorsieht. Da dies sicher sinnvoll ist und so bleiben sollte, soll zukünftig das frühzeitige Einordnen auf die entsprechende Fahrspur auf der Graurheindorfer Straße, zwischen der Husarenstraße und dem Kaiser-Karl-Ring/Augustusring, durch eine Wegweisungstafel mit der Fahrspuraufteilung optimiert werden.

- Bauarbeiten Augustusring –

Und noch mehr Bauarbeiten: Seit Anfang Juni saniert die Stadt den Kanal im Augustusring. Die Arbeiten sollen bis Ende November 2016 abgeschlossen sein. Allerdings können durch schlechtes Wetter mögliche Verzögerungen nicht ausgeschlossen werden. Der Augustusring wird in Fahrtrichtung Römerstraße eingeeengt; es steht jedoch jederzeit eine Fahrspur zu Verfügung. Die Zufahrt zu den Häusern ist gewährleistet.

- Anfrage der Kaiser-Karl-Klinik: Grüne Helfer in der Kaiser-Karl-Klinik Bonn –

Auch in der Kaiser-Karl-Klinik, einer Reha-Klinik mit den Abteilungen Orthopädie, Innere Medizin und Geriatrie im Bonner Stadtteil Castell, kümmern sich „Grüne Damen“ und „Grünen Herren“ mit um das Wohl der Patientinnen und Patienten.

Unter dem Motto „Wir nehmen uns Zeit – wir setzen uns ein“ besuchen die ehrenamtlichen Mitglieder der Evangelischen und Ökumenischen Krankenhaushilfe (EKH) Patienten, kümmern sich um ihre Ängste und Sorgen, helfen beim Essen, lesen vor, begleiten bei Spaziergängen und erledigen auch kleine Besorgungen. Dies bedeutet einen Einsatz von drei bis vier Stunden pro Woche und gerne auch am Wochenende. Zur Mitarbeit im Team in der Kaiser-Karl-Klinik werden weitere Interessierte gesucht. Leiterin der Gruppe ist Anne-Carin Langenberger. Informationen unter 0228 768215 oder 0228 6833-403.